

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
OB/OB-1
OB/13

Vorlagen-Nummer

1825/2019

Freigabedatum

02.08.2019

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Miteinander-Preis Köln für Demokratie und Vielfalt

Beschlussorgan

Rat

Gremium	Datum
Integrationsrat	02.09.2019
Hauptausschuss	09.09.2019
Rat	26.09.2019

Beschluss:

Der Rat stimmt dem Konzept zur Einbindung des Miteinander-Preises Köln für Demokratie und Vielfalt in den Kölner Ehrenamtspreis „KölnEngagiert“ zu.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

Ja, investiv Investitionsauszahlungen _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Ja, ergebniswirksam Aufwendungen für die Maßnahme _____ €
 Zuwendungen/Zuschüsse Nein Ja _____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €
 c) bilanzielle Abschreibungen _____ €

Jährliche Folgerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge _____ €
 b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten _____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen _____ €
 b) Sachaufwendungen etc. _____ €

Beginn, Dauer _____

Begründung

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 04.04.2019 unter TOP 10.1 (Session-Nr.: 0477/2019) die Einführung des „Miteinander-Preis für Demokratie und Vielfalt“ beschlossen, der als Sonderpreis im Rahmen des Kölner Ehrenamtspreises vergeben werden soll.

Gleichzeitig wurde die Verwaltung beauftragt, ein Konzept vorzulegen, aus dem hervorgeht, wie das Engagement für eine integrative Stadtgesellschaft durch einen „Miteinander-Preis Köln. Engagement für Demokratie und Vielfalt“ besser sichtbar gemacht, in den Ehrenamtspreis integriert und die Finanzierung sichergestellt werden kann.

Teil des Konzeptes soll dabei eine klare Kommunikation des „Miteinander-Preis Köln. Engagement von Kölnerinnen und Kölnern für Demokratie und Vielfalt“ sowie ein Angebot seitens der Stadtverwaltung zur Hilfestellung bei der Bewerbung um diesen Preis sein.

Dieses Konzept wird hiermit vorgelegt.

Ausgangslage:

Der Kölner Ehrenamtspreis „KölnEngagiert“

1.1 Der Ehrenamtspreis „KölnEngagiert“ wird seit 2001 jährlich vergeben und ehrt Menschen, die sich in Köln einzeln oder in Initiativen, Gruppen, Vereinen, Unternehmen oder Schulen ehrenamtlich engagieren. Mit diesem Preis möchte die Stadt auf die Arbeit der vielen ehrenamtlich tätigen Kölnerinnen und Kölner aufmerksam machen, die einen wesentlichen Beitrag für unsere Stadtgesellschaft leisten. Der Ehrenamtspreis „KölnEngagiert“ wurde in 2019 zum 19. Mal vergeben.

Die Organisation des Ehrenamtspreises obliegt der Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements (FABE) im Büro der Oberbürgermeisterin.

1.1.1 Der Schulpreis „Eine Frage der Ehre“

Seit 2005 wird im Rahmen des Kölner Ehrenamtspreises unter dem Titel „Eine Frage der Ehre“ ein Preis für engagierte Schulen ausgelobt. Dieses junge Engagement wird besonders gefördert, da freiwilliges Engagement in jungen Jahren „lebensprägend“ ist und wichtige Schlüsselqualifikationen vermittelt werden, wie z. B. soziale Kompetenz, Kommunikationsfähigkeit, Selbstbewusstsein oder Teamfähigkeit.

1.1.2. Unternehmen

Beim Kölner Ehrenamtspreis werden Unternehmen ohne Preisgeld ausgezeichnet, die sich mit ihren Mitarbeitenden für das Gemeinwohl engagieren. Unternehmen bewerben sich in der Regel nicht selbst um den Ehrenamtspreis. Diese werden der Jury von der Kommunalstelle zur Förderung und Anerkennung Bürgerschaftlichen Engagements bzw. vom Kölner Arbeitskreis Bürgerschaftliches Engagement (KABE), den sechs Kölner Vermittlungsagenturen für das Ehrenamt, vorgeschlagen

1.1.3 Bisherige Sonderpreise

Regelmäßig (allerdings nicht jedes Jahr) wird im Rahmen des Kölner Ehrenamtspreises ein Sonderpreis mit einem Preisgeld von 1.500 € ausgelobt. In 2018 war dies der Sonderpreis „Jung und engagiert“. In diesem Jahr gab es anlässlich des 20. Kölner Ehrenamtstages einen Sonderpreis in Form eines Fotowettbewerbes, der dazu anregen sollte, Menschen im Rahmen ihres ehrenamtlichen Engagements im Bild einzufangen. Ziel war es, dem Engagement „ein Gesicht zu geben“, zu zeigen, wie vielfältig und abwechslungsreich die Möglichkeiten sind, sich zu engagieren.

Bisher gab es, außer bei der Auslobung der wechselnden Sonderpreise, keine weitere über das Ehrenamt hinausgehende thematische Festlegung. Der Jury des Ehrenamtspreises war es wichtig, keine Kategorien zu entwickeln nach denen der Preis vergeben wird, sondern lediglich thematische Schwerpunkte zu nennen, wie zum Beispiel „Lebendige Stadt“ oder „Soziales Leben“. Hierdurch sollen Menschen angeregt werden, geeignete Vorschläge zu formulieren. Demnach erfolgt die Preisverleihung lediglich in der Unterscheidung nach der o.g. Einteilung der Preisträgerinnen und Preisträger in Einzelpersonen, Vereine, Schulen und Unternehmen.

1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Der Kölner Ehrenamtspreis wird umfangreich beworben. Zum einen findet eine Pressekonferenz der Oberbürgermeisterin zur Auslobung des Preises statt, bei der auch die/der neue Ehrenamtspatin/Ehrenamtspace (jährlich wechselnd) vorgestellt wird. Die Ehrenamtspatin/der Ehrenamtspace ist eine Persönlichkeit des öffentlichen Lebens und unterstützt mit ihrem/seinem Engagement die Initiative der Stadt Köln, bürgerschaftliches Engagement stärker anzuerkennen und zu fördern. Auch in den sozialen Medien, wie Facebook, Twitter und Instagram wird für die Teilnahme am Ehrenamtspreis geworben. Zudem erscheint der Aufruf für die Teilnahme an der Auslobung auf der städtischen Internetseite.

Zum anderen werden Plakate und Flyer im gesamten Stadtgebiet über die bei der Kommunalstelle FABE bestehenden Verteiler gestreut, insbesondere bei den Organisationen, bei denen Ehrenamtliche mitarbeiten. Hierzu zählen beispielsweise die interkulturellen Zentren, Sportvereine oder auch die Krankenhäuser. Außerdem wird der Preis über Citylight-Plakate beworben.

Darüber hinaus werden zahlreiche Multiplikatoren online auf den Ehrenamtspreis aufmerksam gemacht und diverse Redaktionen von Zeitungen und Zeitschriften werden gebeten, auf den Ehrenamtspreis hinzuweisen (z.B. die Zeitschrift „KölnerLeben“ oder die Zeitschrift „Sozialcourage“ des Caritasverbandes für die Stadt Köln e.V.).

1.3 Die Jury

Der Preis wird seit 2001 jährlich von einer unabhängigen Jury mit 19 Mitgliedern unter dem Vorsitz der Oberbürgermeisterin vergeben. Weitere Mitglieder sind die Bürgermeisterin und die drei Bürgermeister sowie Vertreterinnen und Vertreter verschiedener gesellschaftlicher Bereiche (Juryzusammensetzung in 2019-siehe Anlage 1).

1.4 Die Preisverleihung

Die Preisverleihung findet im Rahmen des Kölner Ehrenamtstages statt, der in diesem Jahr am 1. September zum 20. Mal ausgerichtet wurde. Zum einen erfolgt eine feierliche Würdigung der Preisträgerinnen und Preisträger im Historischen Rathaus. Hier werden die Preisträgerinnen und Preisträger mittels eines kurzen Films den geladenen Gästen vorgestellt, erhalten eine Ehrenamtsnadel und tragen sich in das Gästebuch der Stadt Köln ein. Zudem werden nach einem Mittagsimbiss die Preisträgerinnen und Preisträger anschließend auf einer Bühne, die auf dem Heumarkt aufgebaut ist, der Öffentlichkeit präsentiert.

Beim Kölner Ehrenamtstag wird das Ehrenamt in seiner beeindruckenden Vielfalt präsentiert-vom Sport, der Kultur, dem Brand- und Katastrophenschutz, der sozialen Arbeit, der Flüchtlingshilfe und vielem mehr. Neben einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm bietet der Ehrenamtstag den teilnehmenden Vereinen eine großartige Chance, auf ihr gesellschaftliches Engagement hinzuweisen. So präsentieren sich auf einer Informationsbörse über 100 ehrenamtlich tätige Vereine und Institutionen. Zahlreiche Kölner Hilfsorganisationen beteiligen sich mit Mitmach-Aktionen und auch die Vertreterinnen und Vertreter der Kölner Städtepartnerschaftsvereine stellen dort ihre ehrenamtliche Arbeit vor.

1.4.1 Preisgeld

Der Ehrenamtspreis wurde aufgrund eines Ratsbeschlusses erstmalig in 2001 verliehen und sah ein Preisgeld in Höhe von 20.000 DM vor. In 2020 steht für den Kölner Ehrenamtspreis allgemein ein Preisgeld in Höhe von 10.000 € zur Verfügung. Für den Miteinander-Preis Köln für Demokratie und Vielfalt werden 3.000 € vergeben. So könnten ab dem Jubiläumsjahr die Preisgelder wie folgt festgelegt werden:

3 Einzelpersonen erhalten ein Preisgeld von 1.000 €

3 Vereine, Initiativen und Organisationen erhalten ein Preisgeld von 2.000 €

1 Schule erhält ein Preisgeld von 1.000 €

1 Unternehmen, das kein Preisgeld erhält

Miteinander-Preis Köln für Demokratie und Vielfalt - insgesamt 3.000 €

Der Miteinander-Preis Köln für Demokratie und Vielfalt wird in der Form in den Kölner Ehrenamtspreis eingebunden, dass dieser an eine Einzelperson und/oder an einen Verein bzw. Organisation/Initiative verliehen werden kann.

Sollte ein Sonderpreis ausgelobt werden, erhöht sich das Preisgeld entsprechend und wird aus den Haushaltsmitteln der Kommunalstelle FABE bestritten.

Eine genaue Aufteilung der Preisgelder und die Festlegung der Anzahl der Preisträgerinnen und Preisträger erfolgt durch die Jury in ihrer Sitzung zur Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger.

2. Der „Miteinander-Preis Köln. Engagement für Demokratie und Vielfalt“

- 2.1 Köln ist eine bunte und vielfältige Stadt und soll als solche auch weiterentwickelt werden. Um dem vielfältigen Engagement nach außen und nach innen mehr Aufmerksamkeit zu geben, wird der „Miteinander-Preis Köln für Demokratie und Vielfalt“ ausgeschrieben und als Teil der Engagementkultur der Stadtgesellschaft implementiert werden.

Mit dem Preis soll insbesondere das vielfältige und in der Öffentlichkeit bislang wenig beachtete ehrenamtliche Engagement von Kölnerinnen und Kölnern mit Einwanderungsgeschichte in den unterschiedlichsten Bereichen sichtbar gemacht und deren Anteil an der Gestaltung des städtischen Gemeinwesens gewürdigt werden. Ehrenamtliches Engagement im Sinne des Preises bedeutet, Verantwortung für das Gemeinwesen zu übernehmen und Veränderungen zu bewirken, um eine Kultur des gegenseitigen Respekts und der Wertschätzung zu stärken. Mit dem Preis soll dieses Eintreten für Demokratie und Vielfalt anerkannt und öffentlich wertgeschätzt und andere ermutigt werden, gleichfalls weiterhin bzw. noch stärker das eigene Umfeld mitzugestalten.

Mit dem „Miteinander-Preis Köln für Demokratie und Vielfalt“ setzt die Stadt ein wirkungsvolles Zeichen für Demokratie, Vielfalt und den Willen, eine solidarische Gesellschaft in Köln zu erhalten.

2.2 Öffentlichkeitsarbeit

Im Jahr 2020 wird bei der Plakatgestaltung für den Ehrenamtspreis die Einführung des Miteinander-Preises Köln für Demokratie und Vielfalt im Mittelpunkt stehen. Hierbei wird z.B. bei der Wahl des Bildmaterials bewusst darauf geachtet, dass durch eine Darstellung der ethnischen Vielfalt der Stadtgesellschaft, diese ermutigt wird, sich zu bewerben.

Neben der oben beschriebenen Öffentlichkeitsarbeit werden künftig auch Verteiler des Kommunalen Integrationszentrums genutzt.

2.3 Hilfestellung bei der Bewerbung

Alle Fragen rund um das Bewerbungsverfahren beantwortet die Kommunalstelle FABE. Dies gehört im Rahmen des Bewerbungszeitraums zum laufenden Geschäft.

2.4 Erweiterung der Jury

Um die Interessen der Migrantinnen und Migranten bei den Bewerbungen zu berücksichtigen, ist der Vorsitzende des Integrationsrates bereits langjähriges Mitglied der Jury für den Ehrenamtspreis. Im Hinblick auf den Miteinander-Preis wird zusätzlich eine Vertreterin/ein Vertreter des Sprecherkreises der Interkulturellen Zentren der Jury angehören.

2.5 Preisverleihung und Finanzierung des Miteinander-Preises Köln

Der Rat der Stadt Köln hat für die Finanzierung des Miteinander-Preises insgesamt 7.000 € zur Verfügung gestellt.

Der Miteinander-Preis Köln für Demokratie und Vielfalt wird in der Form in den Kölner Ehrenamtspreis eingebunden, dass dieser an eine Einzelperson und/oder an einen Verein bzw. Organisation/Initiative verliehen werden kann. Auf Vorschlag des Kommunalen Integrationszentrums kann der Miteinander-Preis Köln auch an ein Unternehmen ohne Preisgeld (entsprechend der Vorgehensweise wie beim Kölner Ehrenamtspreis) verliehen werden, das sich im o.g. Sinne für Demokratie und Vielfalt einsetzt.

Die Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger erfolgt durch die bestehende Jury, die über alle Preisträgerinnen und Preisträger und die Verteilung der Preisgelder entscheidet.

Neben dem Preisgeld in Höhe von insgesamt 3.000 € werden die o.g. Mittel wie folgt verwendet:

Gestaltung und Druck der Plakate mit einer Auflage von derzeit 2.000 Stück und der Teilnahmebedingungen mit einer Auflage von derzeit 10.000 Stück sowie des Bewerbungsvordrucks. Diese Anzahl muss entsprechend der neuen Verteiler erhöht werden. Die Teilnahmebedingungen 2019 sind in der Anlage beigefügt.

Statt der Citylight-Plakatierung könnte beispielsweise eine Werbung über Megalight-Plakate und Miniposter in der KVB erfolgen.

Beim Empfang der Preisträgerinnen und Preisträger im Historischen Rathaus entstehen anteilige Kosten für das Catering, die Filmerstellung für die Vorstellung der Preisträgerinnen und Preisträger sowie Kosten für Blumenschmuck und Ehrenamtsnadeln.

Der zahlungsmäßige Mehraufwand wurde bereits im Ratsbeschluss vom 04.04.2019 in Höhe von 7.000 € im Teilergebnisplan 0101 -, Politische Gremien, Verwaltungsführung und internationale Angelegenheiten, Teilplanzeile 15 – berücksichtigt.

Anlagen

Anlage 1: Liste der Jurymitglieder

Anlage 2: Teilnahmebedingungen „KölnEngagiert“